

PRESSEMAPPE ZUM COMICFESTIVAL MÜNCHEN 2019



Festivalplakat von Barbara Yelin

Ansprechpartner:
Heiner Lünstedt

Papinstr. 39, D-81249 München
Fon: +49 (0) 176 76489375

Kontakt: info@comicfestival-muenchen.de
www.comicfestival-muenchen.de #CFM19

In München haben Comic-Veranstaltungen Tradition und das Kulturreferat der Landeshauptstadt München unterstützt die Comic-Kultur. Bereits 1971 schrieben die Münchner Wolfgang J. Fuchs und Reinhold Reitberger mit ihrem Buch "Comics – Anatomie eines Massenmediums" nicht nur über die Geschichte der Comics, sondern zugleich auch ein Stück Comic-Geschichte.

Die beiden Autoren organisierten zwei Münchner Veranstaltungen, die die bundesdeutsche Comicszene maßgeblich beeinflussten. 1974 richtete Reitberger im Münchner Stadtmuseum die große Ausstellung "Comics" aus und Fuchs leitete 1985 im frisch eingeweihten Kulturzentrum Gasteig die "1. Münchner Comic-Tage". Seitdem gibt es unter unterschiedlichen Bezeichnungen mindestens alle zwei Jahre Comic-Veranstaltungen in München.



Mit der schönen **Alten Kongresshalle**, gegenüber der Theresienwiese, wurde 2015 die ideale Örtlichkeit gefunden, um unserer ständig wachsenden Veranstaltung gerecht zu werden. Hier ist es möglich, viele Ausstellungen und Aktivitäten sowie die komplette Verlagsmesse unter einem Dach zu präsentieren. Das Comicfestival präsentiert auch in diesem Jahr in der Alten Kongresshallen und an vielen weiteren Münchner Locations dank der Vielfältigkeit des Mediums Comic ein buntes Programm.

Das Comicfestival München wird am **19. Juni 2019 um 19:00 Uhr** in der Alten Kongresshalle von der Bayerischen Staatsministerin für Digitales **Judith Gerlach** eröffnet.

2019 wird es Ausstellungen zu **Comics in Taiwan** geben. Gezeigt werden Werke vom kürzlich verstorbenen Großmeister Chen Uen, sowie von den anwesenden Künstlern Jimmy Liao, Sean Chuang und der Nachwuchs-Zeichnerin 61Chi. Weitere Ausstellungen unserer Festival-Gäste in der Alten Kongresshalle sind **Matthias Schultheiss, Olivia Vieweg, Katja Klengel, Ana Miralles, Timo**

Wuerz, Cyril Pedrosa und **Kiko Da Silva**, sowie **Petzi. Thierry Capezzone**, der die Petzi-Comics zeichnet, ist ebenso Gast des Festivals.

Wir freuen uns, dass **Lewis Trondheim** (*Herr Hase, Donjon*), **François Boucq** (*Bouncer, Teufelsmaul*), **José-Luis Munuera** (*Spirou, Die Campbells*), **Dave McKean** (*Batman: Arkham Asylum*), **Olivier Schwartz** (*Spirou, Atom Agency*), **Eduardo Risso** (*100 Bullets, Batman*), **Ralf König** (*Der bewegte Mann*), **Frank Le Gall** (*Theodor Pussel*), **Max** (*Peter Pank, Odem*), **Vittorio Giardino** (*Jonas Fink*), **Barbara Yelin** (*Irmina, Gift*), **Mawil** (*Kinderland, Lucky Luke sattelt um*), **Jörg Buttgerit** (*Captain Berlin, Nekromantik*), **Chris Kloiber** (*Tracht Man*), **KIM** (*Die Kunst zu fliegen*), **Enrique Abulí** (*Torpedo*), der amtierende **Lucky-Luke**-Zeichner **Achdé**, sowie der renommierte italienische Disney-Zeichner **Giorgio Cavazzano** zum Festival kommen.

In unserer Hauptlocation finden wieder **Zeichenkurse für Kinder und Jugendliche** statt, Lehrer ist u. a. der Disney-Zeichner **Ulrich Schröder**. Hinzu kommt am Sonntag, den 23. Juni, eine **Lehrer-Fortbildung** zum Thema "Graphic Novels im Unterricht".



Den PENG!-Preis für sein Lebenswerk wird **Matthias Schultheiss** erhalten. Der Zeichner und Autor war der erste deutsche Comic-Künstler, der erfolgreich Comics wie *Die Haie von Lagos* im Ausland veröffentlichte. Schultheiss wird uns Originale für eine Werkschau zur Verfügung stellen.

Für die musikalische Begleitung der PENG!-Preisverleihung am 22. Juni um 20 Uhr konnten wir **Hans "Biermösl" Well und seine Wellbappn** gewinnen. Bereits zur Eröffnung des Festivals am 19. Juni um 19 Uhr wird der PENG!-Preis für "besondere Leistungen für die Münchener Comic-Szene" dem **Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers** verliehen, der im Juni 2019 sein Amt niederlegen wird.

Ein wichtiges Thema 2019 werden die Zeichnungen aus dem **Satire-Magazin TITANIC** sein. Bereits am 28. Mai 2019 startet die Ausstellung **HIER LACHT DER BETRACHTER** im Valentin Karlstadt Musäum.

Der einflussreiche britische Künstler **Dave McKean** (*Batman: Arkham Asylum*) wird am 19. Juni im *Jüdischen Museum* sein musikalisches Projekt **Black Dog: The Dreams of Paul Nash** als Konzert präsentieren und dort am nächsten Tag seinen Kurzfilm **The Week Before** vorstellen.

Das *Instituto Cervantes* zeigt eine große Ausstellung mit Werken des populären argentinischen Zeichners **Eduardo Riso** (*100 Bullets, Batman*), der ebenfalls Gast des Festivals ist. Im Instituto wird es simultan gedolmetschte Gespräche mit den weiteren Festival-Gästen **Enrique Sánchez Abulí, KIM, Max, José-Luis Munuera, Ana Miralles** und **Emilio Ruiz** geben.

Erstmal beteiligt sich auch das *Institut français de Munich* am Festival. Hier präsentieren wir ab 4. Juni mit **LUCKY LUKE SATTELT UM** eine Ausstellung zur vom Berliner Zeichner **Mawil** erstellten Version des frankobelgischen Klassikers. Im *Institut français* wird es an jedem Tag des Festivals Künstlergespräche mit unseren französischen Gästen geben.

In den *Kunstarkaden* am Marienplatz präsentieren wir ab 6. Juni unter dem Titel **THE FUTURE OF THE COMIC** Nachwuchszeichner*innen.

Im *Bier- und Oktoberfestmuseum* zeigen wir eine Werkschau mit Karikaturen von **Dieter Hanitzsch** und hier findet ebenso ein buntes Podiumsprogramm statt. Im *Kösk* stellt der Münchner **Frank Schmolke** seinen Comic *Nachts im Paradies* vor.

Auch die erste Ausstellung hängt schon. Bis zum 30.06.2019 ist im *Bufet Bier und Wurst* (neben dem *Café Kosmos*, Dachauer Str. 7a) die Ausstellung **KÜKEN und MAUS** von Gunter Hansen und Steffen Haas und zu sehen, hier Impressionen von der Vernissage.

Sehr gespannt sind wir auch auf die von Dominik Wendland und Jeff Chi betriebene offene **Kunst- und Comicwerkstatt ArtZi**. Hier werden jeden Tag eine offizielle Festival-Publikation und unzählige kleine Hefte von den anwesenden Zeichner*innen vor den Augen der Besucher produziert. Alle interessierten Künstler*innen können sich daran beteiligen.

In der *Kultfabrik* am Ostbahnhof wird am Samstag, den 22. Juni, wieder eine **Comicbörse** stattfinden.

Zum Festival erscheinen exklusive Ausgaben von **TRACHT MAN**, dem ersten bayrischen Superhelden. **Chris Kloiber** wird an seinem Messestand in der Alten Kongresshalle auch ein Variant-Cover von der Disney-Legende **Don Rosa** präsentieren.

Unser Programmheft liegt der am 12. Juni erscheinenden kompletten Auflage des Szene-Magazins IN MÜNCHEN bei. Das Plakat zum Festival hat in diesem Jahr die Münchner Comic-Künstlerin **Barbara Yelin** gezeichnet. Sie wird auch zwei ihrer Werke auf der *Kunst-Insel am Lenbachplatz* zeigen und im *Jüdischen Museum* Original-Seiten aus *Vor allem eins: Dir selbst sei treu. Die Schauspielerin Channa Maron* ausstellen.

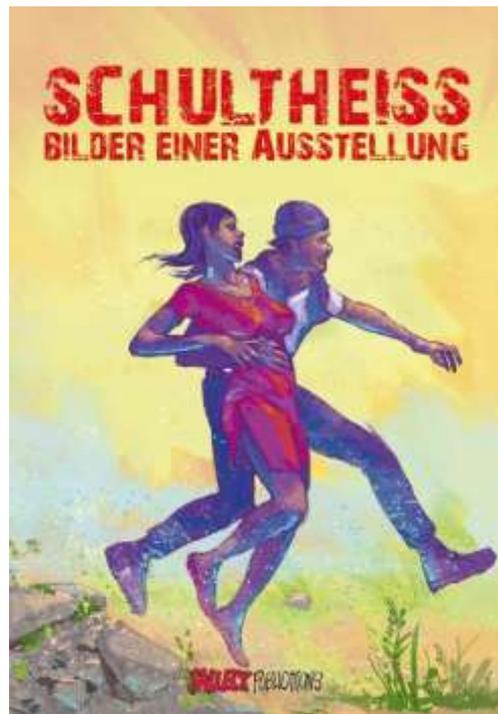
Am Dienstag, den 28. Mai, gibt es zur Eröffnung der TITANIC-Ausstellung um 11 Uhr eine Presse-Präsentation im *Valentin Karlstadt Musäum*.

Die Abbildungen in dieser Datei sind auch auf www.comicfestival-muenchen.de in besserer Auflösung zu finden. Auf Wunsch senden wir sie auch gerne zu. Die jeweils neueste Version der Pressemappe steht hier zum Download bereit: <http://comicfestival-muenchen.de/presse/>

PENG-Preis für Matthias Schultheiss

Der 1946 in Nürnberg geborene Künstler blickt auf eine lange und einzigartige Karriere zurück. Vor 38 Jahren veröffentlichte er seinen ersten Comic. Mittlerweile liegt ein beachtliches Gesamtwerk vor. Schultheiss produzierte für die größten Märkte in Frankreich, Amerika und Japan.

In den Achtzigern Jahren experimentierte er früh mit verschiedenen Stilformen. Da es damals keine vergleichbaren Erwachsenen-Comics in Deutschland gab, betrat er mit seiner Kunst absolutes Neuland. Die Franzosen erkannten sein Potenzial. Sie verlegten *Kalter Krieg* bei *Albin Michel* und *Bukowski* bei *Glénat*.



1986 konnte er gleich mit zwei Serien durchstarten: *Die Wahrheit über Shelby* und *Die Haie von Lagos*. Ende der Achtziger avancierte Matthias Schultheiss zum internationalen Superstar. 1992 erhielt er auf dem Festival in Angoulême als erster deutscher Künstler eine eigene Werkschau. Er wurde mit dem *Max-und-Moritz-Preis* und in Lucca mit dem *Yellow Kid* ausgezeichnet.

Mit den Erfolgen der französischen Lizenzen rissen sich bald auch Amerikaner und Japaner um ihn. Der US-Verlag *Dark Horse* wollte von dem Deutschen einen Superhelden. Nach acht Heften mit *Propellerman* und dem Manga *Im Zentrum des Wahnsinns* war erst mal Schluss. 15 Jahre später feierte Matthias Schultheiss mit *Die Reise mit Bill* sein Comeback.

Matthias Schultheiss erhält auf dem Comicfestival München 2019 den [PENG!-Preis](#) für sein Lebenswerk. Er wird alle vier Tage anwesend sein und in der Alten Kongresshalle mit einer Ausstellung gewürdigt. Zu diesem Anlass veröffentlicht *Salleck Publications* den Katalog *SCHULTHEISS – BILDER EINER AUSSTELLUNG* (64 Seiten, Hardcover, 15 Euro). Rezensionsexemplare können bei uns bestellt werden.

Weitere Infos + Bilder: <http://comicfestival-muenchen.de/matthias-schultheiss/>

PENG! – Der Münchner Comicpreis

Im Rahmen des Comicfestivals wird am Samstag den 22. Juni 2019 um 20 Uhr in der Alten Kongresshalle zum achten Mal *PENG! – Der Münchner Comicpreis* verliehen. Den PENG!-Preis für sein Lebenswerk wird Matthias Schultheiss erhalten. Den PENG!-Preis für "besondere Leistungen für die Münchener Comic-Szene" erhält der Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers, der im Juni 2019 sein Amt niederlegen wird. Für die musikalische Begleitung der PENG!-Preisverleihung konnten wir Hans "Biermösl" Well und seine Wellbappn gewinnen.

Hier die Nominierungen für die einzelnen Kategorien des PENG!-Preis 2019:

Bester deutschsprachiger Comic

Flix: **SPIROU IN BERLIN** (*Carlsen*); Mawil: **LUCKY LUKE SATTELT UM** (Egmont); Katja Klengel: **GIRLSPLAINING** (Reprodukt); Mikael Ross: **DER UMFALL** (*avant*); Barbara Yelin: **DAS WASSERGESPENST VON HARROWBY HALL** (*Carlsen*)

Erstmals gibt es in dieser Kategorie ein Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro. Wir bedanken uns hierfür ganz herzlich bei Boesner FORSTINNING.

Bester europäischer Comic

Achdé & Jul: **LUCKY LUKE – EIN COWBOY IN PARIS** (*Egmont*); Mathieu Sapin: **GÉRARD – FÜNF JAHRE AM ROCKZIPFEL VON DEPARDIEU** (*Reprodukt*); Zidrou und Joé Homs: **SHI # 1: AM ANFANG WAR DIE WUT** (*Splitter*)

Bester nordamerikanischer Comic

Emile Ferris: **AM LIEBSTEN MAG ICH MONSTER** (*Panini*); Jeff Lemire: **BLACK HAMMER # 1: VERGESSENE HELDEN** (*Splitter*); Sean Murphy: **BATMAN: DER WEISSE RITTER** (*Panini*)

Beste Edition eines Klassikers

Gesamtausgabe von *Marvels* **PLANET DER AFFEN** (*Cross Cult*); Alex Raymond: **RIP KIRBY: DIE KOMPLETTEN COMICSTRIPS** (*Bocola*); Naoki Urasawa: **20TH CENTURY BOYS – ULTIMATIVE EDITION** (*Panini*)

Beste Sekundärliteratur

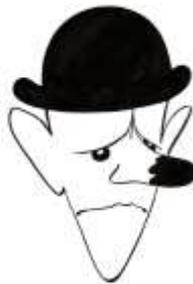
Daniel Kothenschulte u. a. **WALT DISNEY'S MICKEY MOUSE - DIE ULTIMATIVE CHRONIK** (*Taschen*), Lars Banholt: **BATMAN: RE-KONSTRUKTION EINES HELDEN** (*Christian A. Bachmann Verlag*), Achim Schnurrer: **DAS WAR SCHWERMETALL** (*Edition Alfonz*)

Die Nominierungen wurden ermittelt von den Mitgliedern des gemeinnützigen Vereins Comicstadt München e. V., der für die Organisation und Durchführung des Comicfestival München zuständig ist. Alle Vereinsmitglieder und einige Münchner Comicexperten werden darüber abstimmen, wer in den 5 Kategorien prämiert wird.

Weitere Infos + Bilder: <http://comicfestival-muenchen.de/peng-der-muenchner-comicpreis/>

Ausstellung zum Satire-Magazin *Titanic* im Valentin Karlstadt Musäum

Im November 1979 erschien die erste Ausgabe des "endgültigen Satiremagazins" *TITANIC*. Seitdem ist nichts mehr, wie es war. Bewusst geschmacklose Titelbilder, die Zonen-Gabi im Glück oder – kurz nach dem Selbstmord von Uwe Barschel – Björn Engholm in der Badewanne zeigen, sind der garantierte Aufreger des Monats. In bitterbösen Texten und vor allem in ebenso kunstvollen wie komischen Zeichnungen werden Würdenträger und Wichtigtuer veralbert. Zu bremsen ist diese Maschinerie weder durch Gerichtsverfahren noch durch erboste Leserbriefe, für die es im Magazin keinen Platz gibt. Stattdessen schreibt *Titanic* "Briefe an die Leser", die besonders unangenehm aufgefallen sind.



Valentin-Karikatur von Hilke Raddatz

Die Wirkung dieser Schmähbriefe wird zudem noch durch sehr treffsichere Karikaturen von Hilke Raddatz gesteigert. Extra für unsere Ausstellung hat die Hamburger Zeichnerin aus ihren im Laufe der letzten 40 Jahre angewachsenen Fundus zwanzig Karikaturen von bayerischen Prominenten wie Franz Beckenbauer, Uschi Glas oder Markus Söder ausgewählt.



Plakat von Rudi Hurlzmeier

Im *Valentin-Karlstadt-Musäum* zeigen wir unter dem Motto HIER LACHT DER BETRACHTER vom 28. Mai bis 9. Juli 2019 eine abwechslungsreiche Zusammenstellung von Original-Werken, wofür uns viele Titanic-Zeichner mit persönlichen Leihgaben unterstützt haben.

Weitere Infos + Bilder: <http://comicfestival-muenchen.de/hier-lacht-der-betrachter/>

Gast auf dem Comicfestival München: *Eduardo Riso*

Der 1959 in Argentinien geborene Zeichner ist seit 30 Jahren ein international anerkannter Künstler mit einer breiten stilistischen Vielfalt, zu der auch ein perfektionierter Schwarzweiß-Strich gehört. Seit 20 Jahren ist Riso auf dem amerikanischen Markt eine gefeierte Größe. Es ist diese seltene Mischung aus zeitloser Qualität und serieller Produktion, die den Künstler in den Olymp der ganz großen Comic-Zeichner hebt. Bei vielen seiner Werke wie *100 Bullets*, *Batman: Kaputte Stadt* oder der demnächst bei *Cross Cult* erscheinenden Image-Serie *Moonshine*, arbeitete Riso mit dem Autor Brian Azzarello zusammen.



2017 wurde sein von Paul Dini geschriebener und von Riso in zwei völlig unterschiedlichen Stilen gezeichneter Comic *Dark Night – Eine wahre Batman-Geschichte* (Panini) auf dem Comicfestival München mit dem *PENG!*-Preis prämiert. Aktuell setzte er Mark Millars *Kick-Ass* mit *Hit-Girl in Kanada* fort, beteiligte sich an Frank Millers *Dark Knight III* und zeichnet eine vom 2019 ebenfalls auf dem Comicfestival anwesenden Autors Enrique Sánchez Abulí geschriebene Fortsetzung des spanischen Comic-Klassikers *Torpedo*.

Kein Wunder, dass Eduardo Riso mit den wichtigsten amerikanischen Comic-Ehrungen, wie dem *Eisner Award*, dem *Harvey Award* oder dem *Yellow Kid Award*, ausgezeichnet wurde. Seit einigen Jahren engagiert sich der Argentinier auch als Mastermind des Festivals *CRACK BANG BOOM*, das jährlich im argentinischen Rosario stattfindet.

Die Werkschau von Eduardo Riso wird im *Instituto Cervantes* vom 18. Bis 27. Juni präsentiert, der Zeichner wird an allen vier Festival-Tagen in der Alten Kongresshalle anwesend sein.

Weitere Infos + Bilder: <http://comicfestival-muenchen.de/eduardo-riso/>

Ausstellung **80 Jahre Batman im Amerikahaus**

Batman ist ein Mythos und die populärste Comicfigur der Welt. Im Mai 1939 veröffentlichte Bob Kane im Comicmagazin **Detective Comics Nr. 27** das erste Abenteuer des dunklen Ritters und schuf damit einen einzigartigen Erfolg. Die düsteren Abenteuer zogen unzählige Comicleser in ihren Bann und führten seit 1943 zu zahlreichen Verfilmungen.



Batman vermischt das Beste großer Helden der Populärkultur wie z.B. Zorro, Sherlock Holmes, Bruce Lee oder James Bond und bleibt dabei der realistischste Superheld. Genauso faszinierend sind auch seine Widersacher wie der **Joker, Two-Face, Catwoman, Harley Quinn** und viele mehr. Die Ausstellung im Amerikahaus zeigt einen Überblick aus 80 Jahren und führt die Besucher in den Kosmos von Gotham City. Dabei werden Originalzeichnungen herausragender Comickünstler präsentiert wie **Neal Adams, Jim Aparo, Greg Capullo, Bob Kane, Jim Lee, Dave Mc Kean, Mike Mignola, Eduardo Risso, Alex Ross, Tim Sale, Dick Sprang** u.v.m.. Zusätzlich wird das **Arkham Asylum** gewürdigt, das gleichnamige Batman-Computerspiel feiert sein 10-jähriges Jubiläum.

Die Ausstellung wird am Montag, den 17. Juni, um 19 Uhr eröffnet. Am Donnerstag, den 20. Juni 2019, findet um 17:00 Uhr eine Führung durch die Ausstellung mit dem argentinischen Ausnahmekünstler Eduardo Risso und dem Ausstellungskurator Michael Kompa statt.

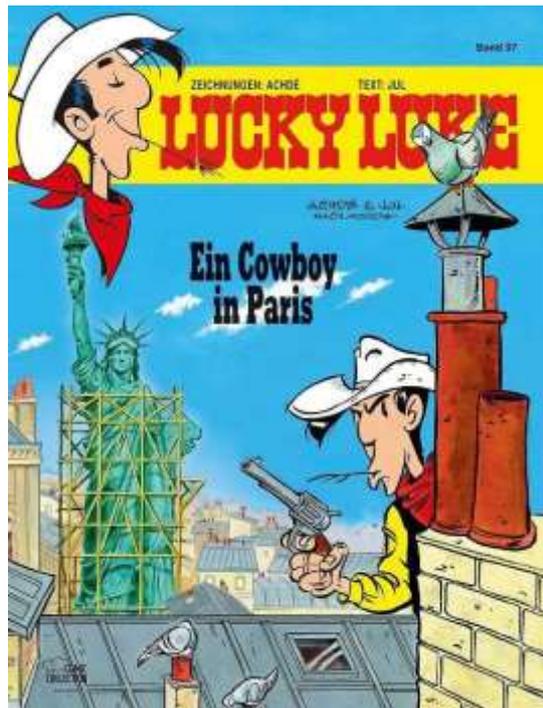
Peter Poplaski: Dark Knight's Only Daddy?

Vortrag im *Jüdischen Museum* am Sonntag 23. Juni – 19:00. Der aus der Underground-Comix-Szene stammende Peter Poplaski war auch als *Batman*-Zeichner tätig. In seinem Vortrag wird er sich dem *Batman*-Schöpfer Bob Kane widmen.

Weitere Infos + Bilder: <http://comicfestival-muenchen.de/80-jahre-batman/>

Gast auf dem Comicfestival München: **LUCKY LUKE**-Zeichner Achdé

Auch nach dem Tod von Morris ging es weiter mit *Lucky Luke*. Achdé heißt der auserwählte Zeichner, der in 2003 in die Fußstapfen des großen Meisters trat und *Lucky Luke* in Zukunft hoffentlich noch viele Abenteuer erleben lässt. Der 1961 in Lyon als Hervé Darmenton geborene Achdé signierte bereits im Alter von drei Jahren seine erste Bilder-Geschichte. Danach füllte er seine Schulhefte systematisch mit Kritzeleien. Im Alter von neun Jahren kaufte er schließlich sein erstes Comic-Buch: *Lucky Luke gegen Phil Steel*. Sicherlich ein Wink des Schicksals.



In Montpellier war Achdé zunächst am CHRU (*Centre Hospitalier Régional Universitaire*) als Röntgenspezialist tätig. In Nîmes schloss er sich danach einer Ateliergemeinschaft und bald darauf einer Werbeagentur an. Er veröffentlichte Zeichnungen in der regionalen und landesweiten Presse. 1988 finanzierte er selbst die Veröffentlichung seines Albums *Destins croisés*. *Dargaud* nahm den vielversprechenden Zeichner im Jahr seines dreißigsten Geburtstags unter Vertrag. Seine Comic-Serie *C.R.S. = Détresse* bescherte ihm den ersten Erfolg. Es folgten *Fort Brailard*, *Woker*, *Les Damnés de la route* und schließlich *Doc Véto*.

Nach einer mehr als überzeugenden Probearbeit - der Kurzgeschichte *Der französische Koch* - veröffentlichte Achdé 2004 mit *Schikane in Quebec* sein erstes Lucky-Luke-Album. Mittlerweile liegen bereits zwölf von ihm gezeichnete Comic-Alben über den Cowboy vor, der schneller als sein Schatten zieht. Aktuell erzählt Achdé in *Ein Cowboy in Paris* nach einer höchst vergnüglichen Geschichte von Jul davon, wie Lucky Luke eine Dame von Frankreich nach New York geleitet. Die Lady ist 93 Meter groß und hört auf den Namen *Lady Liberty*!

Achdé wird vom 21. bis 23. Juni zu Gast auf dem Comicfestival München sein.

Weitere Infos + Bilder: <http://comicfestival-muenchen.de/achde/>

Ausstellung Mawil: Lucky Luke sattelt um im Institut français

Wie in seinem großartigen Comic *Kinderland* zu erfahren war, wuchs Mawil in der DDR auf. Trotzdem kam er schon recht früh mit *Lucky Luke* in Kontakt und zeichnete die Figur aus einem Heft ab, das die Oma eines Freundes im doppelten Boden eines Westpakets nach Ostdeutschland schmuggelte. Inzwischen setzte Mawil für die *Egmont Comic Collection* eine Hommage an Lucky Luke in Szene. Er trennt den Cowboy von seinem Gaul Jolly Jumper und lässt ihn den Wilden Westen zur Abwechslung einmal per Drahtesel erkunden. Genau wie einst beim großen *Lucky-Luke*-Autor René Goscinny basiert auch seine spaßige Geschichte auf Tatsachen, denn bereits zu Ende des vorletzten Jahrhunderts kamen auch in den USA Fahrräder in den Handel.



© Lucky Comics, 2019. All Rights Reserved – by Mawil

Lucky Luke sattelt um erzählt davon, wie der Unternehmer Albert H. Overman – als Konkurrenz zu den bereits etablierten Hochrädern – versucht, Fahrräder in der heute üblichen Bauart auf den Markt zu bringen. Im Comic gipfelt das in einer abenteuerlichen Fahrradtour quer durch die USA und schließlich in ein turbulent inszeniertes Wettrennen. Genau wie Matthieu Bonhomme und Guillaume Bouzard bei den beiden zuvor entstandenen Hommage-Bänden *Der Mann, der Lucky Luke erschoss* und *Jolly Jumper antwortet nicht*, wurde auch Mawil die Möglichkeit gegeben, seine ganz eigene Version von *Lucky Luke* zu zeichnen. Davon macht er ausgiebig Gebrauch. Mawils sehr individuelles Figurendesign und seine plastisch-bunten Farben passen gut zu einer Geschichte, die statt auf Dialogwitz auf rasante Inszenierung setzt. Wer erlebt hat, wie visuell aufregend er in *Kinderland* ein Tischtennis-Match umsetzte, hat schon eine schwache Vorstellung davon, wie Mawil es krachen lässt, wenn ihm der komplette Wilde Westen als Spielwiese zur Verfügung steht!

Zum Comicfestival München zeigen wir im *Institut français* eine Zusammenstellung von Originalseiten aus *Lucky Luke sattelt um*. Wir freuen uns sehr darauf, dass Mawil am 4. Juni um 19 Uhr zur Vernissage kommt!

Weitere Infos + Bilder: <http://comicfestival-muenchen.de/mawil-lucky-luke-sattelt-um/>

Zu Gast auf dem Comicfestival München: Dave McKean

Sehr viele Comic-Freunde beeindruckte Dave McKeans außergewöhnliche Graphik im 1989 entstandenen *Batman*-Klassiker *Arkham Asylum*. Doch wer Dave McKean "Comic-Zeichner" nennt, könnte ebenso gut Charlie Chaplin als "Komponisten" bezeichnen. McKean fertigte Entwurfszeichnungen für die *Harry-Potter*-Blockbuster an, entwarf Bühnenbilder, drehte Spielfilme wie *MirrorMask*, gestaltete CD-Cover für Alice Cooper oder Tori Amos, illustrierte Werke von Neil Gaiman, Stephen King und Ray Bradbury, außerdem betätigt er sich als Komponist und Jazz-Musiker.

Das Comicfestival München präsentiert im *Jüdischen Museum* zwei Beispiele für die Vielseitigkeit des Künstlers.



Am **Mittwoch den 19. Juni um 21 Uhr** wird Dave McKean, zusammen mit seiner Ehefrau Clare Haythornthwaite und Matthew Sharp, Kompositionen zu seinem Werk ***Black Dog: The Dreams of Paul Nash*** live aufführen. Das 2016 entstandene Multi-Media-Projekt erzählt vom englischen Maler Paul Nash, der seine schrecklichen Erlebnisse in den Schützengräben des Ersten Weltkriegs durch Gemälde mit surrealen Horror-Landschaften aufarbeitete.



Am **Donnerstag, den 20. Juni**, zeigt Dave McKean **um 21 Uhr** seinen Kurzfilm ***The Week Before*** von 1998. Hier beantwortet er ohne Worte aber bildgewaltig die Frage, was Gott in jener Woche tat, bevor er direkt danach in sieben Tagen Himmel, Erde und Menschheit schuf. Im Anschluss an den Film gibt es ein in englischer Sprache geführtes Gespräch mit McKean und dem britischen Comic-Experten Paul Gravett, sowie eine Signieraktion.

Weitere Infos + Bilder: <http://comicfestival-muenchen.de/dave-mckean/>

COMICS AUS TAIWAN

Ein wichtiges Thema unseres diesjährigen Festivals sind Comics aus Taiwan. Hier hat sich eine interessante Comic-Szene formiert.



Folgende Gäste haben ihre Teilnahme bestätigt:

Jimmy Liao, Bilderbuchkünstler von internationaler Bedeutung und Weltrang. Seine melancholischen Werke um sinnsuchende Protagonisten werden in Asien nicht primär von Kindern, sondern hauptsächlich von Erwachsenen gelesen. Auf Deutsch vorliegende Werke: *Die Sternennacht*, *Das Kino des Lebens*, *Der blaue Stein*, *Der Klang der Farben*.

Sean Chuang, angesehener und preisgekrönter Schöpfer von Comics mit einer Vorliebe für biografische Stoffe. Auf Deutsch liegt von ihm vor: *Meine 80er Jahre – Eine Jugend in Taiwan*.

61Chi, junge und aufstrebende Künstlerin in den Bereichen Comic und Illustration. Auf Deutsch erscheint noch vor Festival-Beginn *Das Mädchen und der Träume fressende Tapir*, die Adaption einer literarischen Erzählung.

Abo Huang, der Verleger von *Dala Publishing* und ausgewiesene Kenner der taiwanesischen Comic-Szene, wird dem Publikum unter anderem von seiner Zusammenarbeit mit dem verstorbenen **Chen Uen** erzählen, dem legendären Großmeister der asiatischen Comics.

Wir präsentieren Ausstellungen zu den anwesenden Künstlern sowie zu Chen Uen. Hinzu kommen Podiumsveranstaltungen und Signierstunden.

Weitere Infos + Bilder: <http://comicfestival-muenchen.de/comics-aus-taiwan/>

Dieter Hanitzsch: Karikaturen für den BR Sonntags-Stammtisch

Ausstellung vom 5. Juni 2019 bis Anfang 2019 im Bier- und Oktoberfestmuseum - Vernissage am 5. Juni um 19 Uhr -

Laudatio: Horst Haitzinger

DIETER HANITZSCH

Karikaturen für den BR

der Sonntags

Stammtisch



BIER UND
OKTOBERFEST
MUSEUM

Ausstellung im Bier- und Oktoberfestmuseum

Dieter Hanitzsch war ab 2007 mehr als 10 Jahre lang beim *Sonntags-Stammtisch* des Bayerischen Rundfunks zu Gast. Der Karikaturist, der zugleich auch zeichnender Journalist ist, brachte für die TV-Sendung die Freude oder den Ärger der Woche zu Papier. Wir sind sehr stolz im Bier- und Oktoberfestmuseum einige von Dieter Hanitzsch persönlich ausgewählte Zeichnungen zu präsentieren, die zugleich auch zu einer Zeitreise durch die Höhe-, Tief- und Schwachpunkte des letzten Jahrzehnts einladen.

Weitere Infos + Bilder:

<http://comicfestival-muenchen.de/dieter-hanitzsch-karikaturen-fuer-den-br-sonntags-stammtisch/>

Barbara Yelin: Es passiert

Auf dem Display der **Kunst-Insel am Lenbachplatz**, die das Kulturreferat seit der Reihe *A Space Called Public 2013* im öffentlichen Raum bespielt, gibt es einen Wechsel: Ab Montag den 4. Juni werden mit *Es passiert* zwei Motive der Münchner Comic-Künstlerin Barbara Yelin gezeigt.



Der 2018 in der FAZ veröffentlichte Comic "Es passiert" erzählt von einer Frau, die mit ihrem Kind einen schönen Tag am Badesee verbringt, während zeitgleich Menschen im stürmischen Mittelmeer ums Überleben kämpfen. Barbara Yelin zeigte hier auf, dass durchaus Zusammenhänge bestehen, zwischen den zeitungslisenden Wohlstandsbürgern am Strand und den Rettungsschiffen, denen die Zufahrt in europäische Häfen verweigert wird. Für die Kunst-Insel komprimierte die Künstlerin die Aussage des Comics in zwei neu angefertigte Bilder.



Barbara Yelin meint dazu: „Die Situation der Mutter und des Vaters auf den beiden Seiten des Billboards könnte nicht unterschiedlicher sein, und doch sind sie untrennbar durch ihr Menschsein verbunden. Ich glaube, es ist wichtig, dass wir, die wir hier leben, uns unserer Privilegiertheit bewusst sind. Und uns überlegen, wie wir Menschen in Not helfen können.“

Weitere Infos + Bilder: <http://comicfestival-muenchen.de/barbara-yelin-es-passiert/>

Zu Gast auf dem Comicfestival München: Jörg Buttgerit

1963 in Berlin geboren, wurde er von der Kritik als „Trash Poet“, „Punk Surrealist“ und „Underground Ikone“ bezeichnet. Er ist Regisseur und Autor von Theaterstücken, Dokumentarfilmen und von Spielfilmen wie *Nekromantik* (1987), *Der Todesking* (1989) und *Schramm* (1993). Für den WDR realisierte Buttgerit bislang 14 Hörspiele.



Basierend auf einigen seiner frühen Super-8-Filmen und seinem WDR-Hörspiel *Captain Berlin vs. Dracula* inszenierte Buttgerit 2007 ein Theaterstück, das zu einer spaßigen Mischung aus Trivialmythen, B-Picture-Charme und Antifaschismus wurde. Der Underground-Regisseur Thilo Gosejohann filmte die Aufführung mit Videokamera ab und bastelte einen Film daraus, der als DVD erschien.

Als Beigabe wurde ein kleines zwölfseitiges Comicheft mit der Geschichte *Operation Untergang* mit in die DVD-Hülle gepackt. Diese schrieb Levin Kurio zusammen mit Buttgerit und Rainer F. Engel fungierte als Zeichner. Erzählt wird, wie es im Juli 1944 dem ersten deutschen Superhelden Captain Berlin beinahe gelang Adolf Hitler zu entführen. Levin Kurio startete mit dieser Geschichte in seinem *Weissblech*-Verlag (*Horrorschocker*) eine erfolgreiche Comic-Serie mit *Captain Berlin*. Der *Captain-Berlin*-Zeichner Rainer F. Engel wird auf dem Comicfestival mit einem Stand vertreten sein.

Weitere Infos + Bilder: <http://comicfestival-muenchen.de/joerg-buttgerit/>

Grußwort von Ministerpräsident Söder

Der Bayerische Ministerpräsident



Grußwort Comicfest München 19. Juni 2019

Vier Tage lang steht München ganz im Zeichen des Comics. Herzlich willkommen!

Comics sind voller Kunst. Ihre Welt ist vielfarbig und vielsprachig. In München treffen Comics aus Nord- und Südamerika auf solche aus Asien und Europa. Überall auf der Welt begeistern sich Leserinnen und Leser für den Comic, überall entwickelt er seinen eigenen Stil. Auch ich kenne die Faszination, die von gutgemachten Comics ausgeht.

Wie vielfältig Comics sind, zeigt ihre Bildsprache: Sie wird von Kulturen ebenso geprägt wie von Verlagen und Serien. Die Fans unterscheiden beispielsweise ganz genau zwischen Marvels und DCs. Superhelden und Superschurken begeistern das Publikum und nehmen dabei Anleihen bei klassischen Mythen: Superman und Batman, Wolverine und Hulk, Loki und der Joker. Graphic Novels erzählen ganze Romane, die japanischen Animé kultivieren einen Kanon von Gesten und Mimik. Ein spannender Kosmos!

Viel Vergnügen beim Comicfest in München!

A handwritten signature in black ink, consisting of the letters 'S.' and 'L.' written in a cursive style.